

Arbeitsplätze, Wertschöpfung, Lebensräume.

Die ökonomischen Effekte des ELER
Ergebnisse einer Studie des **WIFO** ■

Michael Fischer | Netzwerk Zukunftsraum Land

NETZWERK ZUKUNFTSRAUM LAND WIRD FINANZIERT VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete



Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013

- Ab 2007 in AT jährlich 1,1 Mrd. Euro Fördermittel eingesetzt - insgesamt 8,1 Mrd. Euro
- 52% davon EU finanziert, Rest Bund und Länder
- Zusätzlich wurden 4,2 Mrd. Euro Eigenmittel eingebracht
- Programmvolumen insgesamt: 12,3 Mrd. Euro
- 4 Achsen
 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (15%)
 - Erhaltung und Verbesserung des Umweltzustands (70%)
 - Erhöhung der Lebensqualität (10%)
 - LEADER (5%)

Wie entsteht Wertschöpfung durch das Programm für ländliche Entwicklung?

Programmteile zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität/ Diversifizierung, LEADER

- Direkte Effekte: z.B. Nachfrage nach Baumaßnahmen wirkt auf Beschäftigung in den Baufirmen
- Indirekte Effekte: z.B. Baufirmen fragen Materialien nach
- Induzierte Effekte: z.B. höhere Einkommen der MitarbeiterInnen der Baufirmen/ neue Beschäftigte führen zu gesteigerter Nachfrage am Markt nach Produkten und Dienstleistungen

Werden Güter/ Dienstleistungen im Wert von 1 Mio. Euro nachgefragt, ändern sich...

	Beschäftigung		Wertschöpfung
	Beschäftigungsverhältnisse	Vollzeit- äquivalente	[Mio. Euro]
Wettbewerbsfähigkeit Achse 1	29	25	1,97
Diversifizierung/ Lebensqualität Achse 3	32	25	1,91
LEADER Achse 4	32	27	2,08
Technische Hilfe	35	31	2,31

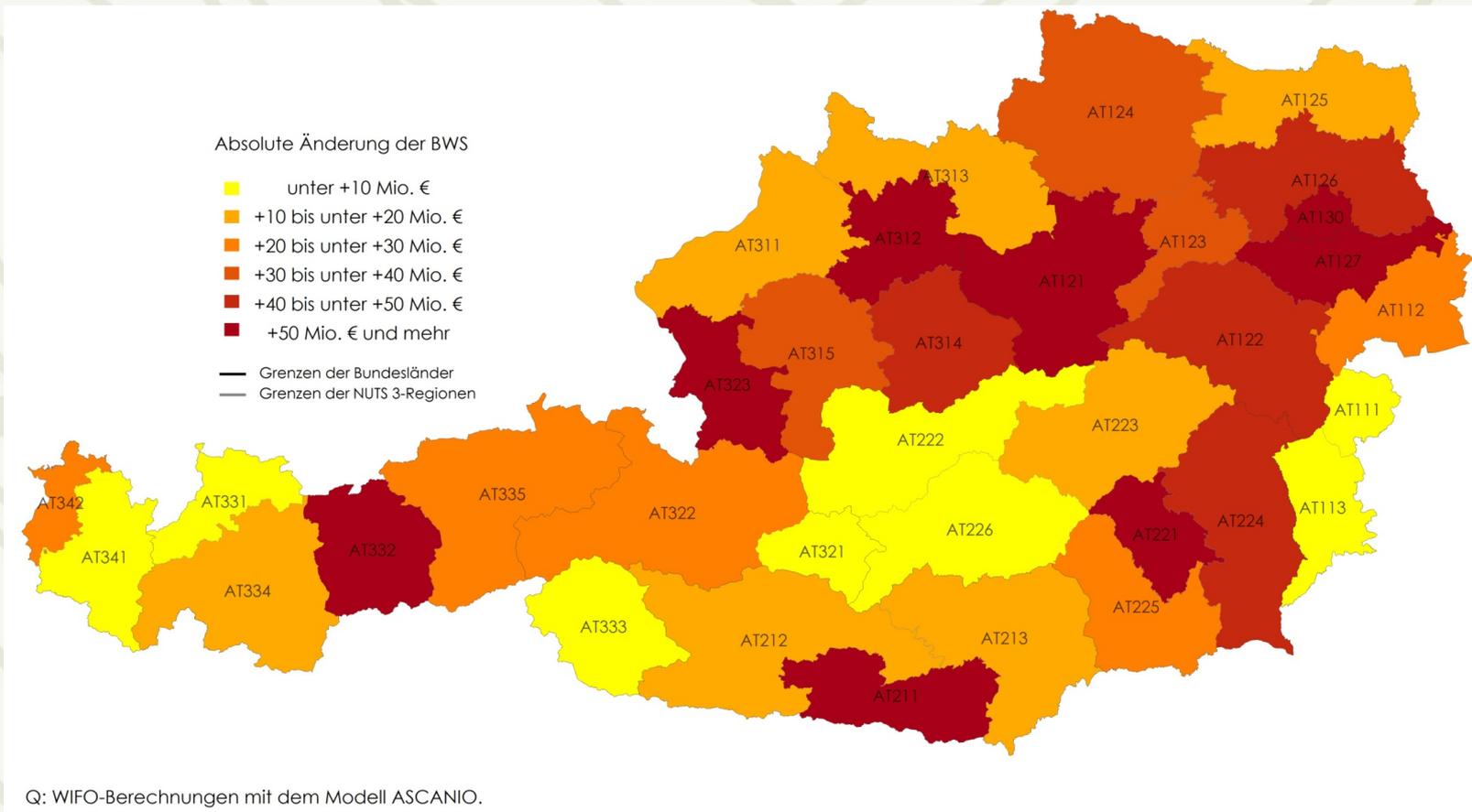
Modellschätzung für die Region Oberkärnten (2007-2013)

	Beschäftigung		Wertschöpfung
	Beschäftigungsverhältnisse	Vollzeit- äquivalente	[Mio. Euro]
Wettbewerbsfähigkeit Achse 1	1.138	981	77
Diversifizierung/ Lebensqualität Achse 3	895	699	53
LEADER Achse 4	201	170	13

LE 07-13

Auswirkungen auf die regionale Gesamtwirtschaft

Hauptzenario: Änderung der Bruttowertschöpfung: +1,6 Mrd. Euro



Wie entsteht Wertschöpfung durch das Programm für ländliche Entwicklung?

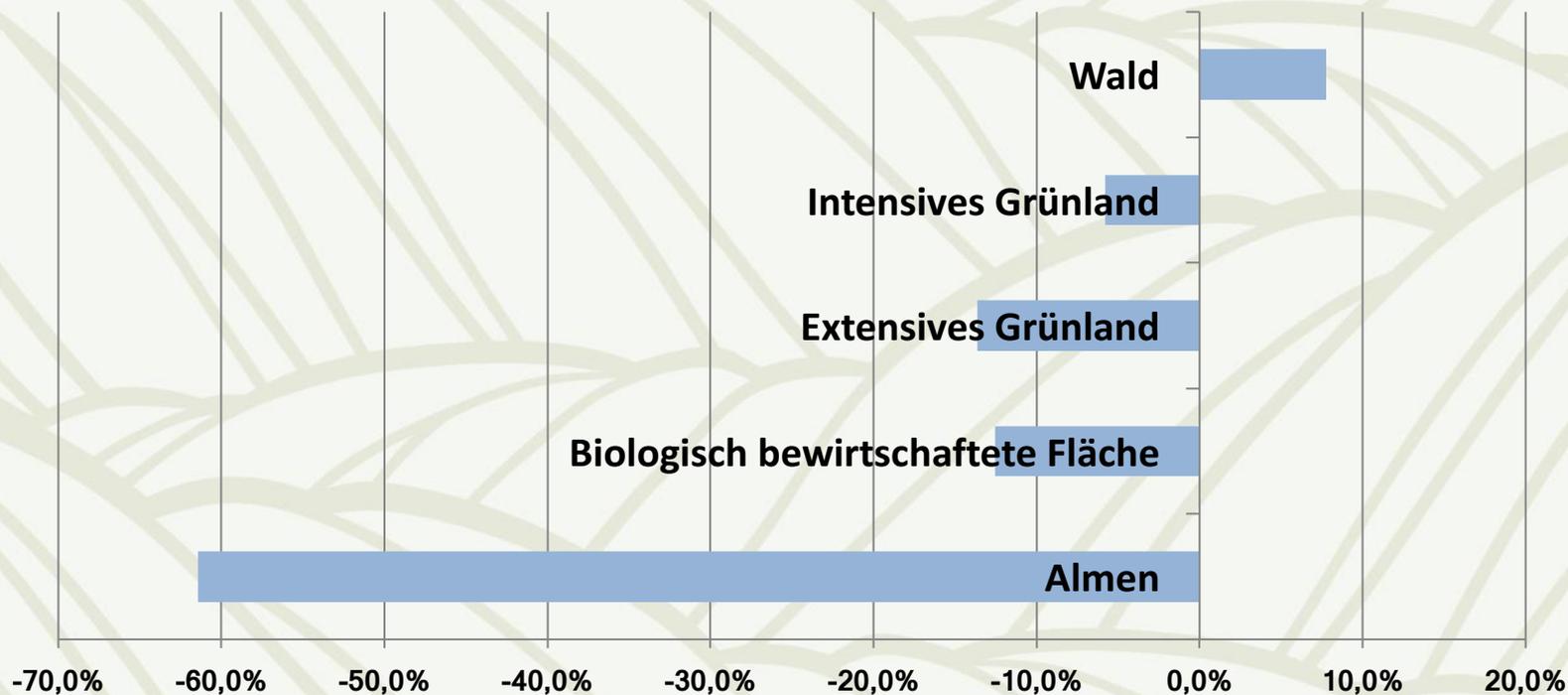
- **Achse 2 (Agrarumweltmaßnahmen ÖPUL, Ausgleichszulagen für naturbedingte Nachteile,...):**
 - In der Landwirtschaft nahm die Brutto-Wertschöpfung durch die ELER-Förderung ab (extensivierend) – u.a. wurden relativ unproduktivere Flächen bearbeitet und die biologische Bewirtschaftung verstärkt
 - Hingegen erhöhten sich die Einkommen und damit die Kaufkraft der LandwirtInnen, die Produkte und Dienstleistungen in anderen Sektoren nachfragten
 - Der Saldo der beiden Effekte ist für die österreichische Volkswirtschaft insgesamt positiv, d.h. die Wertschöpfung wurde erhöht

Weitere Ergebnisse zur Achse 2 auf Basis des Agrarsektor-Modells

- **Beschäftigung**
 - Steigerung der Beschäftigung im Agrarsektor um 3%
- **Landnutzung**
 - mehr Fläche wurde landwirtschaftlich genutzt (+11%)
 - Almen würden ohne Programm um zumindest 60% abnehmen
 - mehr Fläche wurde biologisch bzw. besonders umweltschonend bewirtschaftet (z.B. Zwischenfrucht)
- **Umweltindikatoren**
 - Stickstoffüberschuss verringert (um 16%)
 - Emissionen Treibhausgase verringert (um 3%)

Ergebnisse zur Achse 2 auf Basis des Agrarsektor-Modells

Veränderungen in der Landnutzung ohne Achse 2



Nähere Informationen zur Evaluierung

- **Kontakt:**

Priv. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Franz Sinabell
Arsenal Objekt 20
A-1030 Wien

Telefon: (+43 1) 798 26 01 / 481

Mail: Franz.Sinabell@wifo.ac.at

- **Studie zum Download unter:**

http://www.wifo.ac.at/publikationen?detail-view=yes&publikation_id=58759